

Die Senkung (—) resp. Hebung (+) bei der letzten Belastung  
 in der Mitte des linken belasteten Gewölbeschenkels . . . = — 4,5 mm  
 im Scheitel . . . . . = — 4,00 -  
 in der Mitte des rechten unbelasteten Gewölbeschenkels = + 4,5 -\*)

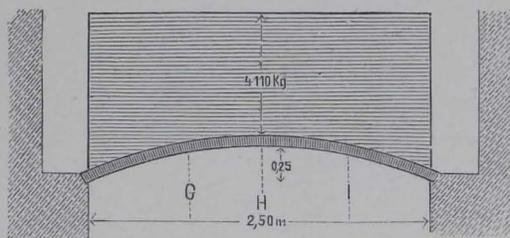


Abb. 4

c) Ein 1,00 m breites, in feste Widerlager ohne Uebermauerung eingelegtes Monier-Gewölbe von 2,50 m lichter Spannung, 25 cm Stichhöhe und 5 cm durchgehender Stärke, zeigte bei einer gleichmässig vertheilten Belastung von 4110 kg in der Mitte eine Senkung von 1,3 mm, und bei zwei, rechts und links 60 cm vom Scheitel entfernten, Beobachtungspunkten eine solche von je 1 mm; Risse etc. sowie seitliche Verschiebungen der Markzeichen traten nicht ein.

d) Das im vorgehefteten Protokolle sub II erwähnte Monier-Rohr wurde nochmals als Ofen benützt, und mit einer 1,00 m langen, 0,65 m breiten, 5 cm starken Monierplatte wie bei den früheren Versuchen bedeckt. Als ein gleicher Hitzegrad wie bei jenen Versuchen vom 16. cr. erreicht worden war, wurde die erhitzte, mit Brandrissen durchzogene Monierplatte bei 0,80 m freier Spannung mit ca. 700 kg belastet. Die in Folge der Hitzebeanspruchung und der demnächstigen Belastung entstandene Durchbiegung betrug 18 mm. Während der nun — unter dieser Lasteinwirkung — erfolgten Abkühlung der Platte **verminderte sich ihre Durchbiegung** um 3 mm, also auf 15 mm, und ging bei Vermehrung der Last bis zu 1310 kg (mithin rd. 2600 kg pr. □m) wieder in die frühere Lage mit 18 mm Durchbiegung zurück.

Nach vollständiger Entlastung der Platte waren auf ihrer Oberfläche wohl die Brandrisse, jedoch kein weiterer Bruch zu sehen, wogegen auf der Unterfläche neben den Brandrissen ein neuer Bruch in der Mitte durch die ganze Breite entstanden war. Ein Wurf mit einem 20 kg Gewicht von ca. 1,70 m Höhe zerbrach nunmehr die Platte. Eine vollständige Zertrümmerung der letzteren trat jedoch noch nicht ein, da — trotz ihrer Brüche und Risse — die Platte immer noch das

\*) Die volle einseitige Belastung von 4837 kg verblieb 14 Tage lang — ohne jede weitere messbare Veränderung der oben notirten Resultate — auf dem Gewölbe. Nach Entlastung des letzteren zeigte die Marke im Gewölbescheitel eine Senkung von 1 mm, während die beiden seitlichen Beobachtungsmarken eine Hebung von 0,5 mm angaben.  
 Die Patentinhaber.